

Professionalität, Motivation und stetige Weiterbildung prägen den Erfolg unseres mittelständischen Unternehmens im Gesundheitswesen.

Wir bieten einen **Ausbildungsplatz** zur

med.-prakt. Assistentin / med. Fachangestellten (m/w),

die sich in eine expandierende augenärztliche Gemeinschaftspraxis gern einbringen möchte.

Es erwartet Sie

- ein dynamisches Team
- erfolgsorientierte Vergütung plus betriebliche Altersversorgung nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss
- Aufstiegsmöglichkeiten/berufsbegleitende Qualifizierungen
 - zur Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen
 - zur Praxismanagerin
 - zur Augenheilkundlich-technischen Assistentin
- selbstständiges, verantwortliches Arbeiten in einem großen Kollegium
- ein langfristiges Arbeitsverhältnis

Wenn Sie Abitur oder einen guten Realschulabschluss besitzen, motiviert, flexibel und gern erfolgreich mittels IT arbeiten wollen, richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an die Teamleiterin unserer Praxis, Frau Ilka Remin.

Dr. Hartje • Dr. Drömann
Fachärzte für Augenheilkunde
Paulinenstr. 44, 32756 Detmold



www.augenaerzte-detmold.de



Urkunde

Bei der Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Sommer 2013 hat eine Auszubildende der Gemeinschaftspraxis

Dres. J. Hartje und U. Drömann
in Detmold

die Prüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden.

Für diese herausragende Ausbildungsleistung sprechen wir Herrn Dr. Hartje und Herrn Dr. Drömann sowie dem Praxisteam unsere besondere Anerkennung aus.

Münster, 18. Juli 2013

i. A.

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

Das sind wir!

Das sind wir!

Unsere Auszubildenden stellen sich vor!

Wir freuen uns, Ihnen zwei neue Mitglieder unseres wachsenden Teams vorstellen zu dürfen. Unsere Auszubildenden Jovanna Asendorf und Julia Lober gehören seit dem 1.8.2010 zu uns. Beide sind Jahrgang 1991 und haben ihr Abitur in diesem Jahr an Detmolder Gymnasien gemacht.

Augen auf! Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Medizinisch-praktischen Assistentin entschieden?

Jovanna Asendorf:

Die Ausbildung zur Medizinisch-praktischen Assistentin füllt alle Bereiche aus, die mir an einem Beruf wichtig sind: Zuwendung zu ganz unterschiedlichen Menschen und abwechslungsreiche Arbeit in einem großen Team.

Julia Lober:

Ich hoffe, dass ich in der Ausbildung die ganz unterschiedlichen Teilgebiete der Augenheilkunde kennenlernen, sehbehinderte Patienten betreuen und ihnen helfen kann. Ich freue mich auf eine vielseitige und anspruchsvolle Ausbildung.



Augen auf! Welche beruflichen Ziele haben Sie nach der Ausbildung?

Jovanna Asendorf:

Ich möchte meine 3-jährige Ausbildung nutzen, um herauszufinden, in welchen Bereichen ich meine Stärken am besten entwickeln kann. Möglicherweise kommen anschließend eine einzeltherapeutische Zusatzausbildung für mich in Frage, aber auch berufsbegleitende Weiterbildungen, die Grundlagen dafür schaffen, in dieser Praxis leitende Aufgaben zu übernehmen.

Julia Lober:

Ich kann mir vorstellen, eine Weiterbildung zu einem rehabilitativ-therapeutischen Beruf zu absolvieren, um z.B. als Orthoptistin zu arbeiten. Danach in der großen Kinder- und Jugendsehschule dieser Praxis mitarbeiten zu können, ist eine schöne Perspektive.

Das sind wir!

Das sind wir!

Augen auf! Können Sie schon erste Eindrücke Ihrer noch recht kurzen Ausbildungszeit mitteilen?

Jovanna Asendorf:

Die Aufgabenfelder sind komplexer, als ich ursprünglich dachte, aber die Ausbildung ist bisher sehr abwechslungsreich und macht Spaß.

Julia Lober:

Bisher ist das Arbeiten in der Praxis sehr vielseitig und interessant. Die Kolleginnen sind freundlich und unterstützen uns Auszubildende wo sie können.

Sehr hilfreich finde ich, dass den Auszubildenden von Anfang an jeweils eine "Patin" aus dem Team der erfahrenen Assistentinnen an die Seite gestellt wurde. So habe ich für alle Nachfragen immer eine erste Ansprechpartnerin. Bei mir übernimmt diese Aufgabe Frau Linneweber, die erst kürzlich eine erfolgreiche Ausbildung zur Praxismanagerin in Hamburg absolvierte.

Mir gefällt sehr, dass wir einmal in der Woche ein "Einzeltraining" bei Frau Hilpert haben, die uns mit den besonderen Aufgaben in der Augenheilkunde und dem sensiblen Umgang mit den Patienten vertraut macht.

Auch finde ich die Teamsitzungen alle 2 Wochen spannend, in denen ich viel über die notwendigen Organisationsarbeiten im Hintergrund einer großen Praxis erfahre. Jede Teamsitzung endet mit einem kleinen Referat, das eine Mitarbeiterin zu einem bestimmten Thema aus der Augenheilkunde hält.

